

# HOMBURGER RUNDSCHAU

## HOMBURG

Mietpreise können besser verglichen werden. Seite C 2

## KIRKEL

Auszeichnungen für 174 erfolgreiche Sportler. Seite C 2

MIT BEXBACH, HOMBURG UND KIRKEL

## Großeinsatz für die Waldameise

Mit einem Spezialfahrzeug und unter den wachsamen Augen der Expertin sind auf dem Brachland am Warburgring geschützte Ameisen umgesiedelt worden. Kosten wird das die Woge, die hier bauen möchte, geschätzte 8000 Euro.

VON THORSTEN WOLF

**HOMBURG** Quasi Zentimeter für Zentimeter drückt Cornel Wilde die fünf großen Schaufeln seines „Großbaumverpflanzers“ in die Erde und rund um einen Baumstumpf mit wuchtigem Wurzelwerk. Normalerweise verpflanzt der Spezialist aus Gerlingen bei Stuttgart auf diesem Weg ausgewachsene Bäume. An diesem Mittwochmorgen geht es für ihn aber darum, ein Ameisenvolk samt seiner beiden Nester umzusiedeln. Der Schauplatz des Ganzen: das Brachland am Homburger Warburgring, auf dem die Wohnungsgesellschaft Saar (Woge Saar) ein großes Wohnprojekt plant.

Von Bürgern war die Woge darauf hingewiesen worden, dass genau dort, in zwei getrennten Nestern, ein Volk der Roten Waldameise sein Zuhause hat. Diese Art unterliegt dem Artenschutz. Und so kommt es am Mittwochmorgen zum Einsatz von Cornel Wilde und seinem Spezialfahrzeug. Komplett werden die beiden Ameisenbauten aus Baum- und Wurzelwerk aus dem Boden gehoben und an ihr neues Zuhause am alten Hubschrauberlandeplatz am Uniklinikum gebracht.

Überwacht wird das Ganze von Sandra Kraus, die als amtlich zugelassene Ameisenhegerin die artgerechte Umsiedlung des Ameisenvolkes überwacht. Im Gespräch mit unserer Zeitung verdeutlicht Kraus, was hinter einer solchen Umsiedlung steckt und was die Situation in Homburg so außergewöhnlich macht. „Grundsätzlich sind Ameisen unter den Insekten etwas Besonderes. Ein Ameisen-Königin kann bis zu 20 Jahre alt werden, eine einfache Arbeiterin bis zu fünf Jahre.“ Zum Vergleich: Die Königin eines Bienenvolkes schafft vier bis fünf Jahre, eine Arbeitsbiene zwischen 50 und 60 Tagen, wenn sie im Sommer schlüpft, und drei bis neun Monaten, wenn sie im Winter schlüpft.

Die Rote Waldameise im Speziellen, wie Kraus erklärt, sei ein so genanntes „monogynes“ Volk, sprich: Es hat nur eine brutfähige Königin. „Solche Völker sind immer schwer umzusiedeln. Denn wenn man diese



Ameisen-Hegerin Sandra Kraus schaut genau hin, als Cornel Wilde mit seinem Spezialbagger auf dem Brachland am Homburger Warburgring eines der beiden Ameisennester komplett aus dem Boden hebt.

FOTO: THORSTEN WOLF

Königin nicht findet und mitumsiedelt, dann würde das Volk aussterben. Denn nur die Königin legt Eier.“

Im Fall des Volkes auf dem Gelände am Warburgring geht Sandra Kraus davon aus, dass eben diese Königin im „Sommerquartier“, dem besagten, massiven Baumstumpf, lebt. Den verfrachtet Cornel Wilde als zweites hoch hinauf auf an den alten Hubschrauberlandeplatz – wie schon zuvor das „Winterquartier“.

Beide Ameisen-Nester, untergebracht in Wurzelstöcken, sind ein paar Meter voneinander entfernt, vor einigen Wochen machte sich wohl ein Großteil des Volkes auf einer so genannten Ameisen-Straße auf, der Jahreszeit entsprechend zwischen ihren beiden Siedlungsplätzen umzuziehen. Nun am Mittwoch dann der viel, viel größere Um-

zug, von Menschenhand geplant und durchgeführt. Dass an diesem Tag mit so großem technischen Aufwand dieser Umzug bewerkstelligt werden musste, das sei eine echte Ausnahme, so Kraus. Der Grund dafür sei eben, dass sich beiden Nester in Wurzelstöcken befänden, „die Tiere kann ich nicht einfach ausgraben. Die Ameisen wohnen im Holz. Deswegen geht ohne diesen Spezialbagger hier nichts.“ So ziehen die beiden Nester komplett um an den neuen Standort.

Zuvor hat Kraus schon Tausende von Ameisen eingesammelt, am Mittwochmorgen hütet sie einen großen Bottich mit den eingesammelten Tieren mit wachsamen Augen. Organisiert ist Sandra Kraus ehrenamtlich als Ameisen-Hegerin im Landesverband Saar der Deutschen

Ameisenwarte. Und in dieser Funktion ist sie erfahren im Umsiedeln von Völkern, wenn diese aus unterschiedlichen Gründen weichen müssen.

In Cornel Wilde und seinem Spezialfahrzeug hat sie im besonderen Fall am Warburgring genau den richtigen Partner. Dieser Einsatz, so der Spezialist für Baumverpflanzungen,

sei allerdings eher einfach, „normalerweise haben wir ja noch den Baum, der beim Transport weit über den Kran hinausragt. Hier jetzt ist es wesentlich einfacher zu fahren.“

Aufkommen für die Umsiedlung muss die Woge Saar als Eigentümerin des Geländes, geschätzt 8000 Euro kostet die Umsiedlung des Ameisenvolkes.

### DAS BAUPROJEKT AM WARBURGRING

Den aktuellen Planungen folgend will die Wohnungsgesellschaft Saarland (Woge Saar) auf einem bislang unbebauten Grundstück am Warburgring 114 Wohneinheiten in insgesamt elf Wohngebäuden errichten. Dabei handelt es sich um sieben Zweigeschoss, davon vier

mit einem Staffelgeschoss, drei Dreigeschoss und um ein viergeschossiges Gebäude. Zusätzlich soll eine Tiefgarage gebaut werden. Das Projekt erfährt Widerspruch von Anwohnern, eine Bürgerinitiative befürchtet zu hohe Belastungen für das bestehende Wohnumfeld.

## Firmen sagen Kreis Hilfe im Krisenfall zu

**HOMBURG** (thw) Am Mittwoch unterzeichnete Landrat Theophil Gallo zum zweiten Mal nach 2017 Vereinbarungen zwischen dem Saarpfalz-Kreis und privaten Unternehmen – mit dem Ziel, deren Ressourcen bei so genannten Großschadenslagen nutzen zu können. Mit den nun geschlossenen Verträgen mit den Firmen Bormann (Unterstützung mit Saug- und Blaufahrzeugen), Becker (Unterstützung durch Bereitstellung von Notstromaggregaten), Omlor (Bereitstellung von Treibstoff), Saar-Mobil (Bereitstellung von Bussen), Welter (Bereitstellung von Treibstoff) und Nico Wagner (Bereitstellung eines Busses) erweitert der Kreis das Portfolio technischer Möglichkeiten, mit dem die Einsatzkräfte von Feuerwehr, Polizei, Technischem Hilfswerk, DRK und Fernmeldezug des Kreises großen Schadensfällen wie dem Brand in der Mainzer Straße in Homburg oder der Wohnhauserplosion in Ormesheim entgegenzutreten können. < Bericht folgt

### MELDUNGEN

BEEDEN

## Hofstraße wird teilweise gesperrt

(red) Weil Autoparkplätze vor der Hofstraße 12 bis 14 in Höhe des Kindergartens in Beeden geschaffen werden, sperrt die Stadt ab Dienstag, 23. April, das Teilstück zwischen den Straßen „Zum Alten Kanal“ und Turmstraße für den Fahrzeugverkehr. Die Maßnahme dauert laut Stadt bis voraussichtlich 31. Mai an. Eine Umleitung über die Turmstraße, „Am Neuen Schulhaus“ und die Blieskasteler Straße beziehungsweise über die Blieskasteler Straße und Pirminiusstraße wird eingerichtet.

HOMBURG

## Hallen sind in den Osterferien geschlossen

(red) Die Schulturnhallen sowie das Sportzentrum Erbach bleiben während der derzeitigen Osterferien bis einschließlich 28. April für den Trainingsbetrieb geschlossen. Darauf weist die Stadt hin.

## Teddyklinik im Saalbau öffnet ab 2. Mai

Eine schöne Tradition: Angehende Mediziner bitten Kinder mit ihren Kuscheltieren zur Sprechstunde.

**HOMBURG** (red) Wenn der Homburger Saalbau von Medizinstudenten mit Mittel und Stethoskop bevölkert wird und vor dem Gebäude der Rettungswagen mit Blaulicht steht, dann ist es wieder so weit: Die Teddyklinik Homburg ist auch 2019 bereit für die Versorgung der Kuscheltiere von Kindern im Alter von drei

bis zehn Jahren, teilen deren Organisatoren mit.

Aber was passiert hier eigentlich? In der Teddyklinik können Kinder ihre Plüschtiere und Puppen von ehrenamtlich tätigen Medizinstudenten verarztet lassen. Egal ob Teddyschnupfen, Krokodilzahn-schmerzen oder ein gebrochener

Feenflügel: Jedes Tier wird von den engagierten Teddyärzten gründlich gemeinsam mit dem Kind untersucht und dann bestens versorgt.

Dafür ist die Teddyklinik bestens ausgerüstet. Sie verfügt über einen Ultraschall, ein selbstgebautes „CT“ und ein Röntgengerät, einen Teddybär-Operationssaal und eine Apotheke, in der auf jedes Kind und jeden Teddy nach der Untersuchung eine kleine Überraschung wartet.

Auch nach der Kuscheltierversorgung gibt es für die kleinen Besucher noch einiges zu entdecken: beispielsweise im Ultraschall das eigene Herz schlagen sehen, im OP bei der Teddybär-Narkose assistieren oder einmal den Rettungswagen von innen erkunden.

Neben viel Spaß für die ganze Familie hat das Projekt auch einen praktischen Nutzen: Durch das Miterleben der ärztlichen Versorgung in der Beobachterrolle soll den Kindern die Angst vor Arzt- oder Krankenhausbesuchen genommen werden. Denn wenn man wisse, was passiert und einmal mitgeholfen habe, falle der nächste Arztbesuch gar nicht mehr so schwer.

Auch für die Studenten sei die Zusammenarbeit mit den Kindern jedes Jahr aufs Neue eine tolle Erfahrung.

Die Teddyärzte laden in diesem Jahr für Donnerstag, 2. Mai, und

### Die Teddyklinik ist gedacht für Kinder von drei bis zehn Jahren und ihre kranken Kuscheltiere.

Freitag, 3. Mai, von neun bis 16 Uhr – von neun bis 13 Uhr jeweils nur Kindergärten und Grundschulen mit Voranmeldung, sowie am Samstag, 4. Mai, und Sonntag, 5. Mai, von neun bis 15 Uhr im Saalbau Homburg, Zweibrücker Straße 22, zur Sprechstunde ein.

Alle Kuscheltiere, Kids, Eltern und Großeltern sind zur öffentlichen Sprechstunde willkommen. Eine Anmeldung ist für Einzelpersonen oder Familien nicht erforderlich. Weitere Infos gibt's es auch im Internet, zudem findet man die Teddyklinik bei Facebook.

[www.teddyklinikhomburg.de](http://www.teddyklinikhomburg.de)

## Führung: Auf den Spuren der Juden in Homburg

**HOMBURG** (red) Was geschah ab 1933 mit den jüdischen Mitbürgern in Homburg? Deportiert wurden im Zuge der „Aktion Bürckel“ 1940 sechzehn Angehörige der Familien Hirsch, Salmon, Oppenheimer und Graber. Über 30 Homburger wurden Opfer der Shoa. Aufgrund des großen Interesses an diesem Thema bietet Stadtführer Hans-Joseph Britz am Freitag, 19. April, zehn Uhr, eine Führung dazu an. Beleuchtet wird der Lebensweg des letzten jüdischen Lehrers Salo Lewin und das schreckliche Geschehen der Reichs-

pogromnacht am Beispiel zweier Familien, so Britz zu den Details des Rundgangs. Dazu gehört auch eine Besichtigung der Synagogenruine und das gemeinsame „Kaddisch-Gebet“ für die Verstorbenen. Das noch aufzustellende Mahnmahl am Marktplatz wird ebenfalls vorgestellt. Wie berichtet verzögern sich die Arbeiten dafür, sie sollen in der ersten oder zweiten Woche nach Ostern beginnen. Treffpunkt für die Stadtführung ist um zehn Uhr am alten Rathaus auf dem Marktplatz. Die Teilnahme ist kostenlos.

## Osterkirmes am Forum beginnt am Freitag

**HOMBURG** (red) Bis Ostern sind es nur noch einige Tage, und damit beginnt in Homburg auch wieder die Osterkirmes. Erster Kirmestag ist Freitag, 19. April.

Die Kirmes bleibt bis Dienstag, 23. April, am Festplatz am Forum geöffnet, so die Stadt. Im Rahmen der Os-

terkirmes wurde der Parkplatz am ehemaligen Stadtbad, Am Forum, gesperrt. Dies gilt bis einschließlich Mittwoch, 24. April.

Produktion dieser Seite:

Ulrike Stumm  
Peter Neuheisel



Schon bei früheren Teddyklinik-Angeboten aufregend: Die Kinder durften zuschauen, wie man mit OP-Besteck umgeht.

FOTO: CHRISTINE MAACK